

Unsere Ziele:

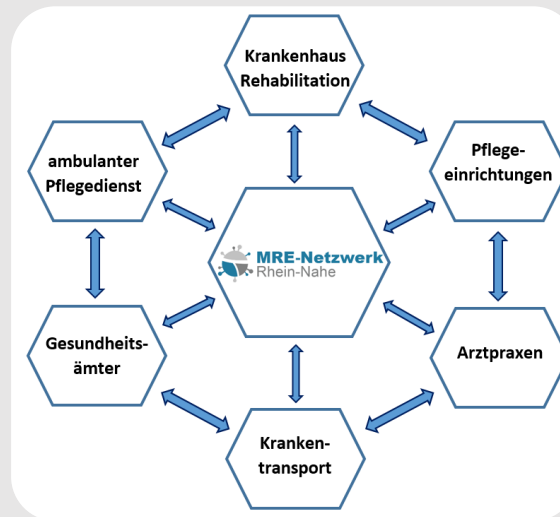
- Minimierung der Infektions- und Resistenzraten
- Behandlung und Rehabilitation der MRE-besiedelten oder infizierten Patienten verbessern
- Stigmatisierung von Menschen mit MRE entgegen zu wirken
- Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren (Veranstaltungen, AGs)

Eckpunkte der erfolgreichen MRE-Bekämpfung:

1. Die umfassende Information und Sensibilisierung aller Akteure und Betroffener bezüglich MRE
2. Umsetzung konsequenter Hygiene in der Praxis sowie geeignete einrichtungsbezogene Hygienemaßnahmen
3. Verbesserung der Schnittstellen(-kommunikation) ambulant/stationär z.B. zur Fortführung einer antiseptischen- oder Antibiotika-Behandlung
4. Rationaler Antibiotika-Einsatz

Das MRE-Netzwerk Rhein-Nahe
ist eine
Informations- und Austauschplattform
und eine
Anlaufstelle für medizinische und pflegerische
Einrichtungen
sowie für Betroffene und deren Angehörige
bei Fragen im Umgang
mit multiresistenten Erregern!

Das MRE-Netzwerk Rhein-Nahe ist ein Zusammen-
schluss von Akteuren des Gesundheitswesens in der
Rhein-Nahe Region.



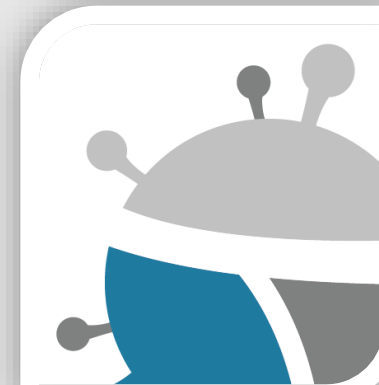
Unser Motto:
Prävention durch Information!

Weitere Informationen zum MRE-Netz Rhein-Nahe
finden Sie unter:
www.mre-netzwerk.mainz-bingen.de

*Informationen
für
Patienten und Angehörige*

MRGN

(Multi-resistente-gramnegative
Stäbchenbakterien)



Sehr geehrte Patientin und Angehörige, sehr geehrter Patient und Angehöriger,

Sie sind mit dem Thema MRGN (Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien) entweder direkt betroffen oder durch ein Geschehen in Ihrer unmittelbaren Umgebung in Kontakt gekommen. Wir möchten Ihnen die wichtigsten Fragen zu dem Thema beantworten.

Was sind MRGN?

Auf der Haut, der Schleimhaut und im Darm des Menschen kommen unterschiedliche Bakterien in großer Anzahl vor. Unter den Bakterienarten befinden sich auch sogenannte Stäbchenbakterien. Zu diesen zählen auch Darmbakterien und andere Keime, die gegen mehrere oder sogar viele Antibiotika widerstandsfähig (resistent) werden können. Diese Bakteriengruppe nennt man MRGN (Multi-resistente-gramnegative Stäbchenbakterien). Sind diese Bakterien gegen drei wichtige Antibiotikagruppen widerstandsfähig, werden sie 3MRGN, sind sie gegen vier wichtige Antibiotikagruppen widerstandsfähig, werden sie 4MRGN genannt.

Wie werden MRGN übertragen und sind diese Erreger für mich gefährlich?

Die Übertragung erfolgt im Wesentlichen über die Hände. Bei gesunden Menschen stellen diese Bakterien keine Gefährdung dar. Im Krankenhaus ist eine Übertragung der Bakterien auf andere Personen (Patienten) möglich. Es besteht eventuell die Gefahr, dass diese Bakteriengruppe in andere Körperregionen, bzw. in die Blutbahn gelangt und zu einer Infektion führt. Diese Infektionen sind mit Antibiotika schwierig zu behandeln, da die Therapiemöglichkeiten eingeschränkt sind.

Wann soll MRGN behandelt werden?

Bei einer MRGN-Besiedlung ohne Krankheitszeichen ist eine Behandlung nicht erforderlich. Liegt bei Ihnen eine MRGN-Infektion vor, wird von Ihrem Arzt eine antibiotische Behandlung verordnet. Eine Darmsanierung ist nicht möglich.

Welche Maßnahmen werden im Krankenhaus durchgeführt?

Im Krankenhaus gibt es abwehrgeschwächte und schwer erkrankte Patienten sowie frisch Operierte. Um eine Übertragung von MRGN auf diese Patienten zu vermeiden sind verschiedene Maßnahmen erforderlich:

Als 4MRGN-Patient werden Sie in allen Bereichen des Krankenhauses in einem Einzelzimmer untergebracht. Deshalb dürfen Sie Ihr Zimmer nur mit Erlaubnis des medizinischen Personals verlassen.

Als 3MRGN-Patient werden Sie nur in besonderen Bereichen, wie z.B. auf der Intensivstation in einem Einzelzimmer untergebracht.

Besucher werden vom medizinischen Personal über besondere hygienische Maßnahmen informiert. Bei der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Behandlung wird vom Personal Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe, ggf. Mund-Nasenschutz und Kopfhaube) getragen.

Achtung: Vor dem Verlassen des Zimmers muss eine Händedesinfektion durchgeführt werden. Sie ist die wichtigste vorbeugende Maßnahme, um eine Weiterverbreitung von MRGN auf andere Menschen zu verhindern.

Welche Maßnahmen sind in Alten- und Pflegeheimen notwendig?

Die Einhaltung der Basishygiene, insbesondere die Händehygiene ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime. Eine Isolierung ist in aller Regel nicht erforderlich, denn die Lebensverhältnisse in Alten- und Pflegeheimen unterscheiden sich wesentlich von denen im Krankenhaus. Isolierungsmaßnahmen sind nur in Ausnahmefällen angebracht.

Welche Maßnahmen sind im häuslichen bzw. ambulanten Bereich erforderlich?

Die Bakteriengruppe MRGN stellt nach heutiger Einschätzung für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine Gefahr dar.

Führen Sie ein normales Leben.

Waschen Sie häufiger Ihre Hände und achten Sie auf Ihre regelmäßige persönliche Hygiene. Hygieneartikel ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwenden. Sie sollten in jedem Fall Ihren Hausarzt und den Pflegedienst über Ihre MRGN-Besiedlung informieren.

Weitere Infos erhalten sie unter:
[MRGN - www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de)

Für weitere Fragen und Infos wenden sie sich an:

Klinikpersonal
ambulanten Pflegedienst
Ihren Hausarzt
MRE-Netzwerk Rhein-Nahe